

Bericht:

A. Allgemeines

Wie bereits in den Vorjahren wird der Abschluss in Form der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung vorgelegt. Für das Jahr 2012 wird eine Nachkalkulation aufgrund von noch nicht gebuchten Rückstellungsposten vorgelegt. In der Anlage 1 sind die Veränderungen des Ergebnisses 2012 und der Nachkalkulation 2012 dargestellt.

B. Kurzdarstellung des Betriebsergebnisses 2013 im Vergleich zum Vorjahr

1.1 Kapazität und Auslastung

Kapazität und Auslastung	2012 – Nachkalk.	2013 - Ergebnis
Verfügbare Plätze	490	485
Belegte Plätze	443	419
Auslastungsgrad	90,41%	86,39%

In 2013 haben sich die genehmigten Plätze gegenüber 2012 um 5 Plätze verringert. Grund hierfür ist der Wegfall einer Krippen-Gruppe in der KiTa Schortens.

1.2 Betreuungsstunden aller Kindergärten

Betreuungsstunden aller Kindergärten	2012 – Nachkalk.	2013 - Ergebnis
	37.536 Stunden	36.960 Stunden

...

-2-

Die Betreuungsstunden berechnen sich aus einer 5-Tage-Woche und 48 Kalenderwochen; 4 Kalenderwochen wurden wegen der Ferienzeit und damit Schließung der Kindergärten nicht berücksichtigt.

Die Betreuungsstunden haben sich in 2013 gegenüber 2012 um 576 Stunden verringert, da in der KiTa Schortens eine Krippen-Gruppe weggefallen ist.

2. Betriebswirtschaftliches Gesamtergebnis

Betriebswirtschaftliches Gesamtergebnis	2012 – Nachkalk.	2013 - Ergebnis
Umsatzerlöse Nutzungsentgelte	438.142,01	473.326,74
sonstige Erlöse und Einnahmen	952.024,72	1.081.031,94
Summe Gesamteinnahmen	1.390.166,73	1.554.358,68
Summe Kostenstellenrechnung	3.744.019,48	4.043.042,19
Ergebnis - Überschuss (+)/ Zuschuss (-)	-2.353.852,75	-2.488.683,51
Deckungsgrad Gesamteinnahmen/Summe Kostenstellenrechnung	37,13%	38,45%

Prozentualer Anteil an den Gesamtkosten	2012 – Nachkalk.	2013 - Ergebnis
Umsatzerlöse Nutzungsentgelte	11,70%	11,71%

sonstige Erlöse und Einnahmen	25,43%	26,74%
Zuschuss Stadt Schortens	62,87%	61,55%
	100,00%	100,00%

3. Kostenleistungsrechnung

3.1 Berechnung pro Betreuungsstunde (ohne Kindergärten fremder Träger)

Berechnung pro Betreuungsstunde	2012 – Nachkalk.	2013 - Ergebnis
Erlösanteil pro Betreuungsstunde	37,04	42,06
Kostenanteil pro Betreuungsstunde	-99,74	-109,39
Ergebnis - Zuschuss pro Betreuungsstunde	-62,71	-67,33

3.2 Berechnung pro Betreuungsstunde und Kindergarten in 2013 (ohne Kindergärten fremder Träger)

Kindergarten	Erlösanteil	Kostenanteil	Zuschuss
Sillenstede	31,04	-100,53	-69,49
Schortens	47,72	-118,72	-71,00
Oestringfelde	49,82	-114,47	-64,65
Glarum	48,38	-109,89	-61,51
Waldkindergarten	29,87	-91,10	-61,23
Krippe Roffhausen	29,85	-98,05	-68,20
Durchschnitt	37,04	-109,39	-72,35

-3-

Im Waldkindergarten ist der Erlösanteil geringer als im Durchschnitt, da gesetzlich eine Gruppenstärke von nur max. 15 Kindern zulässig ist. Für den Bereich der Krippen ist zu berücksichtigen, dass hier eine Gruppenstärke von 12 bis max. 15 Plätzen gesetzlich vorgeschrieben ist, daher sind die Erlösanteile zum Durchschnitt geringer. In Schortens, Oestringfelde und Glarum ist der Erlösanteil zum Durchschnitt höher, da hier höhere Personalkostenerstattungen für die integrativen Gruppen erfolgten. Dies spiegelt sich allerdings auch im Kostenanteil in Bezug auf die Personalkosten dieser KiTa's wieder.

C. Erläuterung des Betriebsergebnisses 2013

1. Ausgaben:

1.1 Personal- und Sachaufwand:

Personal- und Sachaufwand	2012 – Nachkalk.	2013 - Ergebnis
Personalaufwand	3.349.940,50	3.671.304,56
Sachaufwand	263.302,71	253.751,52
Gesamt	3.613.243,21	3.925.056,08

Personalaufwand:

Der Personalaufwand ist gegenüber 2012 um 321,4 T€ gestiegen. Ab 2014 wird die flächendeckende Kosten- und Leistungsrechnung eingeführt. Es wird somit der

komplette Overhead auf alle Produkte umgelegt, was zu höheren Gemeinkosten führen wird. Um für das Jahr 2014 einen Vergleichswert zu bekommen, wurden bereits für 2013 die kompletten Overheadkosten manuell ermittelt. Die reine Steigerung der Personalkosten aufgrund der allgemeinen Tarifsteigerung und Stufenerhöhungen liegt gegenüber 2012 bei 229,0 T€.

Sachaufwand:

Der Sachaufwand hat sich in 2013 nicht nennenswert verändert.

1.2 Abschreibungen und kalkulatorische Verzinsung:

Abschreibungen und kalkulatorische Verzinsung	2012 – Nachkalk.	2013 - Ergebnis
Abschreibungen	39.645,00	50.953,71
Verzinsung	91.131,27	67.032,40
Gesamt	130.776,27	117.986,11

Die Abschreibungen sind gegenüber 2012 um 11,3 T€ gestiegen, da die Krippen in Schortens und Roffhausen erweitert wurden. Die Verzinsung ist um 24,1 T€ gesunken. Grund hierfür ist, dass es für diese Baumaßnahmen Zuweisungen vom Land gab; diese Zuweisungen verringern das zu verzinsende Kapital.

...

-4-

2. Erträge

Umsatzerlöse und sonstige Erlöse und Einnahmen:

Einnahmen	2012 – Nachkalk.	2013 - Ergebnis
Umsätze Nutzungsentgelte	438.142,01	473.326,74
sonstige Erlöse und Einnahmen	989.620,73	1.081.031,94
Gesamteinnahmen	1.427.762,74	1.554.358,68

Die Umsatzerlöse bei den Nutzungsentgelten sind gegenüber 2012 um 35,2 T€ gestiegen. Dies ist auf die stufenweise Erhöhung der Entgelte zurückzuführen. Die sonstigen Erlöse und Einnahmen sind um 129,0 T€ gestiegen. Diese Steigerung resultiert u. a. aus höheren Zahlungen der Landeszuweisungen für laufende Zwecke bei der Personalkostenerstattung im Krippenbereich.

3. Gesamtergebnis:

Der Zuschuss hat sich von 2.353,9 T€ in 2012 um 134,8 T€ auf 2.488,7 T€ in 2013 erhöht. Wie oben ausgeführt, ist dieses in erster Linie auf die erhöhten Personalkosten zurückzuführen.

D. Gesamtbetrachtung unter Einbeziehung der Kindergärten fremde Träger

Gesamtbetrachtung	2012 – Nachkalk.	2013 - Ergebnis
Zuschüsse städtische Kindergärten	-2.353.852,75	-2.488.683,51
Zuschüsse Kindergärten - fremde Träger	-905.353,98	-954.933,65
Gesamt	-3.259.206,73	-3.443.617,16